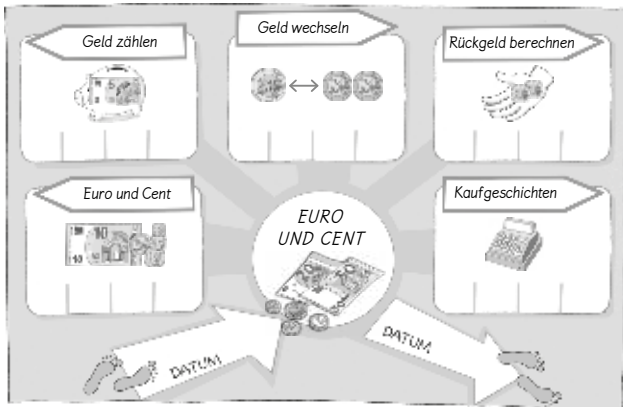


## Geld



### (KV 1 Lernkarte „Euro und Cent“)

Geld begegnet den Kindern im Unterricht nicht zum ersten Mal in ihrem Leben. Selbstverständlich sind die Vorstellungen und Vorerfahrungen der Größe „Geld“ bei den Kindern vielfältig. Somit ist eine Erhebung des Vorwissens unabdingbar. „Was fällt dir alles zu dem Wort Geld ein?“ In einem Brainstorming macht sich jedes Kind eigene Gedanken. Schriftlich lassen sich die Ideen und der Wissensstand der Kinder dann z. B. in einem *Schreibgarten* (Placemat)<sup>1</sup> sichtbar machen.

Fragen aus verschiedenen Perspektiven erweitern das Bild:

- Warum gibt es Geld?
- Welches Geld kenne ich?
- Seit wann gibt es Geld?
- Seit wann gibt es den Euro?
- Wer hat das Geld erfunden?

Vielleicht treten auch andere, für die Kinder wichtige Fragen, zu Tage. Einfache Lesetexte bieten informative Antworten. Besitzen die Kinder zu Hause Forscherbücher (z. B. aus der „Was ist Was?“-Reihe des Tessloff Verlags) oder Ge-

genstände, die zum Thema passen, entwickelt sich aus dem Mitgebrachten eine kleine Ausstellung. Im Gespräch werden die vorhandenen Alltagserfahrungen gesammelt. Vielleicht spiegeln diese Erfahrungen auch eine Gesellschaft wider, in der ...

- ... die Kinder nicht mehr oder kaum noch einkaufen.
- ... bargeldloser Zahlungsverkehr Alltag in der Familie ist.
- ... die Einzelhandelsgeschäfte kaum noch wahrgenommen werden.

Also wann benutzen Kinder eigentlich Geld? Haben sie selbst schon eingekauft? Kennen sie realistische Preise bspw. für ein Eis? Eine Untersuchung von *Thiel* ergab, „dass sich mathematische Inhaltsbereiche nicht strikt trennen lassen. Einem Kind mit Schwierigkeiten in der Arithmetik fällt auch das Rechnen mit Geld schwer. Aber es gilt auch das Umgekehrte: Kindern, die schon frühzeitig Alltagserfahrungen mit Geld machen konnten, fällt oft auch das Rechnen allgemein leichter“.<sup>2</sup>

Die Vorerfahrungen beeinflussen also den möglichen Lernzuwachs. Um für alle Kinder einen Lernfortschritt zu gewähren und Grundvorstellungen aufzubauen, müssen unter Umständen nicht gemachte Alltagserfahrungen nachgeholt werden, indem die Kinder

- an Vorkenntnissen anknüpfen,
- Münzen und Scheine untersuchen,
- Geldbeträge bestimmen, darstellen, vergleichen, wechseln,
- Stützpunktvorstellungen entwickeln.

Das Lernfeld umfasst die Lerninhalte:

- Euro und Cent kennen**
- Geldbeträge bestimmen**
- Geld wechseln**
- Kaufgeschichten**

Es ist in folgende Lernbausteine aufgeteilt:

- **Euro und Cent**
- **Geld zählen**
- **Geld wechseln**
- **Rückgeld berechnen**
- **Kaufgeschichten**



<sup>1</sup> vgl. Methodenposter für die Grundschule (2015). Klippert Medien, Augsburg.

<sup>2</sup> *Thiel, O.* (2008): Zur Bedeutung von Alltagserfahrungen mit Geld für die Entwicklung arithmetischer Kompetenzen. In: *Ramseger, J. / Wagener, M.* (Hg.): Chancenungleichheit in der Grundschule. Ursachen und Folgen. Frankfurt: Suhrkamp Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. S. 215–228.

Immer wieder braucht es die konkrete Handhabung von Geld, am besten täglich. Dabei ist nicht die reine Nutzung eines Geldstückes gemeint, bei dem ein Kind im Pausenverkauf einen Euro auf den Tisch legt und unreflektiert einen Snack entgegennimmt. Zunächst muss man die Münzen und Scheine kennen, bevor man sicher damit umgehen kann und die rechnerischen Größen vorstellbar sind.<sup>3</sup> Geldstücke und -scheine müssen unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht werden:

- Welche Münze ist die größte Münze?
- Hat die kleinste Münze den kleinsten Wert?
- Haben alle Münzen den gleichen Rand?

So manches erscheint Kindern paradox, wie *Gaidoschik* beschreibt: „Zu verstehen, dass z. B. ein Fünfer mehr ist als vier Einer, setzt bereits einiges an richtigem Zahl-Verständnis voraus.“<sup>4</sup> Dazu noch weitere Anschauungsbeispiele:

- Der eine Gegenstand 2-€-Münze ist gleich viel wert wie 2 Stück der 1-€-Münzen!
- Die Münze mit der Zahl 50 (ct) ist weniger wert als die mit der Zahl 1 (€)!
- 10-Cent-Münzen sind gleich groß wie die 2-Cent-Münzen, aber mehr wert!
- 5-Cent-Münzen sind größer als 10-Cent-Münzen!
- Münzen mit gleichem Wert können auf der Rückseite verschiedene Bilder haben!

Das Wissen um die Besonderheiten ist wichtig, um den Baustein „Geld kennen“ unterrichtlich zu planen. Ebenso ist die konkrete Handlung, vor allem aber das sprachliche Reflektieren darüber, für den Kompetenzaufbau fundamental. Vielseitige und komplementär angelegte Unterrichtssituationen sind aufgrund der heterogenen Vorerfahrungen erforderlich.

Die Kinder besitzen erste Vorstellungen auf unterschiedlicher Ebene von Größen und der Mathematikunterricht schafft eine anschlussfähige Grundlage für die Bewältigung lebensweltlicher Fragestellungen. Indem die Kinder eigene (Re-

chen-)Wege erproben, werden – wie vom Lehrplan gefordert – „alle Kinder der heterogenen Lerngruppe zum eigenständigen Denken und zur fach- und themenbezogenen Kommunikation mit anderen an[geregt]“.<sup>5</sup>

### Das Kind im Blick!

Kann das Kind ...

- Mengen in mehr und weniger abschätzen?
- Münzen und deren Merkmale erkennen?
- Merkmale von Geldscheinen erkennen?
- Münzen (Scheine) nach dem Wert ordnen?

### Wortspeicher:

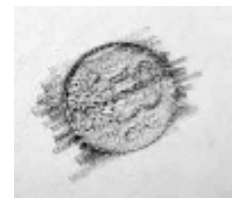
der Euro, der Cent  
die Euro- / Cent-Münze, der Schein  
die Vorderseite / Rückseite  
wert sein / haben

### Materialien für den Lernbaustein

echte Münzen (auch aus anderen Ländern), Lupe, Spielgeld, magnetisches Rechengeld, Euro-Stempel, Euro-Spielkasse, verschiedene Geldbörsen

### Ideenpool zur Intensivierung

- **Münzen fühlen:** In einer Ablage liegen Original-Münzen. Ein Kind setzt die Augenmaske auf und fühlt eine Münze, die es von einem Partner bekommen hat. Dabei wird beschrieben, was sich fühlen lässt.
- **Münz-Frottage:** Mit einem weichen Bleistift oder Wachsmalkreiden schräg ohne Druck über die Münzen malen. Verschiedene Buntstifte lassen bunte Münzhaufen entstehen.



<sup>3</sup> PIKAS – Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (Hg.) (o. J.): Größenvorstellungen. Hintergrund. Vorstellungen aufbauen. Dortmund. <https://pikas-mi.dzlm.de/node/315> (Stand: Dezember 2021).

<sup>4</sup> Gaidoschik, M. (o. J.): Förderarbeit im Bereich „Zahlvorstellung im Zahlenraum 10“. <http://www.recheninstitut.at/mathematische-lernschwierigkeiten/fordertips/zahlenraum-10/> (Stand: Dezember 2021).

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Münchener Straße 10, D-80539 München, www.mehrplanplus.bayern.de/schulart/grundschule (Stand: 2021)

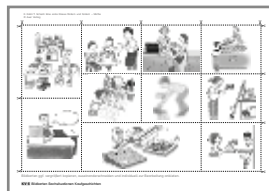
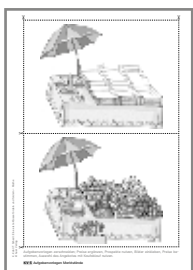
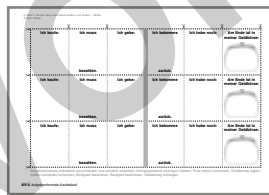
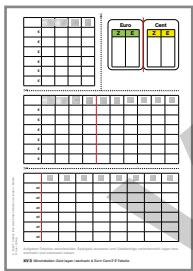
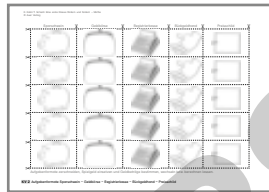
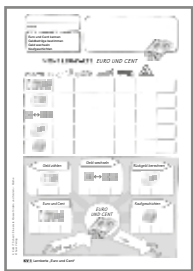
**Bezugsquellen unterstützender Materialien**

- Eurokasse mit Spielgeld: [www.wiemann-lehrmittel.de](http://www.wiemann-lehrmittel.de)
- Magnetisches Rechengeld: [www.montessori-material.de](http://www.montessori-material.de)
- Euro-Stempel: [www.schmidt-lehrmittel.de](http://www.schmidt-lehrmittel.de), [www.lehrmittel-reinhold.de](http://www.lehrmittel-reinhold.de)
- Geld-Domino: <https://mathemonsterchen.de>
- Rechenstempelset „Tante Emma Box“: [www.ideo-gestaltung-medien-unterricht.de](http://www.ideo-gestaltung-medien-unterricht.de)

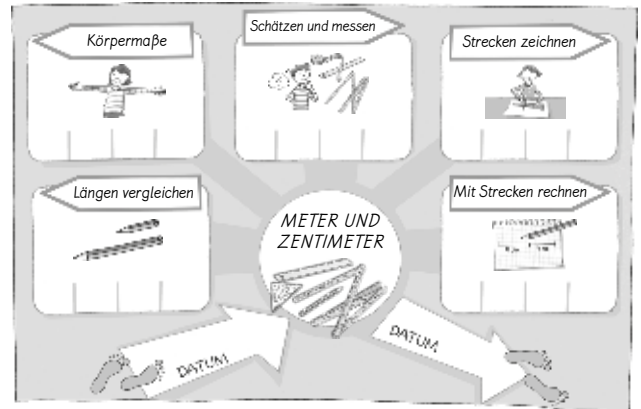
**Kopiervorlagen**

Im digitalen Zusatzmaterial liegen folgende Kopiervorlagen bereit:

- KV 1** Lernkarte „Euro und Cent“
- KV 2** Aufgabenformate Sparschwein – Geldbörse – Registrierkasse – Rückgeldhand – Preisschild
- KV 3** Münztabelle Geld legen – Geldwechseln
- KV 4** Aufgabenformate Kaufablauf
- KV 5** Aufgabenvorlagen Marktstände
- KV 6** Bildkarten Sachsituationen Kaufgeschichten



**Längen**



(KV 7 Lernkarte „Meter und Zentimeter“)

Einige Kinder haben bestimmt schon ihre Eltern dabei beobachtet, wenn diese etwas mit dem Maßband oder dem Meterstab ausgemessen haben, andere haben Elternteile, die berufsbedingt viel mit Längenangaben und Entfernungen arbeiten. Oder aber sie gehen einfach interessiert durchs tägliche Leben.

Wo begegnen den Kindern in ihrem Alltag Längen- und Höhenangaben? Wo ist genaues Messen wichtig?

- Basteln nach einer genauen Anleitung
- Maßtabelle im Schuhgeschäft
- Kleidergrößen
- Messlatte für die eigene Körpergröße
- erforderliche Größe für bestimmte Fahrgeräte im Vergnügungspark
- Kauf passender Bilderrahmen
- Angabe von Breite/Höhe/Tiefe (B/H/T) bei neuen Möbeln
- Zuschneiden von Stoffen
- Abstandssignal beim Einparken ...

Aufmerksame Kinder entdecken noch viel mehr Längen- und Höhenangaben:

- Entfernungsangaben/Veränderungen der Höhenangabe ü. d. M. im Navigationsgerät
- Entfernungen am Fahrradacho, auf Wanderwegschildern, ...
- Angaben zur Tunnellänge
- Schilder mit Angaben zur Höhe (Tunnel-, Brückenhöhe, Höhenbegrenzungen auf Fähren, Parkplätzen oder in Tiefgaragen, ...)
- Fahrbahnbreiten
- Angaben zu Berghöhen





- Wasserpegelstand, Schneehöhen
- GPS-Angaben z.B. beim „Geocaching“

Die Kinder könnten über die Ferien Längen- und Höhenmarkierungen (Tunnel-länge, Berghöhe, Parkhaushöhenbegrenzung, ...) fotografieren. Alternativ bringt die Lehrkraft Fotos mit.

Praxis-tipp

Aber auch wenn die Kinder schon Berührungspunkte mit Längenmaßen hatten, so fehlt ihnen oft noch eine genaue Vorstellung davon, wie lang oder hoch das wirklich ist. Über Messerfahrungen mit selbst gewählten und später standardisierten Maßeinheiten bauen die Kinder schrittweise ihre „(...) Kompetenzen zum Messen und zu den Standardeinheiten (...) auf und erwerben so stabile Größenvorstellungen. Diese ermöglichen es, realistische Schätzungen vorzunehmen und Sachsituationen (...) aus der kindlichen Lebens- und Erfahrungswelt mathematisch zu lösen und auf Plausibilität zu überprüfen.“<sup>10</sup>

Das Lernfeld umfasst die Lerninhalte:  
**Längen vergleichen**  
**Körpermaße und Messinstrumente**  
**Schätzen und Messen: m und cm**  
**Strecken zeichnen und berechnen**

- Es ist in folgende Lernbausteine aufgeteilt:
- **Längen vergleichen**
  - **Körpermaße**
  - **Schätzen und messen**
  - **Strecken zeichnen**
  - **Mit Strecken rechnen**

Die Lernbausteine der „Längenmaße“ bauen aufeinander auf, müssen aber nicht zwingend am Stück erarbeitet werden. In diesem Fall wird die Lernkarte, z.B. in einer Art Entwicklungsordner des jeweiligen Kindes abgeheftet, bleibt so über einen längeren Zeitraum im Einsatz und die beschriebenen Inhalte werden über das Jahr verteilt und eingetragen.

**Längen vergleichen**

Das Vergleichen von Mengen ist den Kindern bekannt. Hier haben sie die Begriffe „größer als“ bzw. „kleiner als“ und „ist gleich“ kennengelernt. Auf diese Vorerfahrung können sie beim Vergleichen von Längen zurückgreifen.

**Das Kind im Blick!**  
 Kann das Kind ...

- die Begriffe „länger“ und „kürzer“ verwenden?
- Objekte hinsichtlich ihrer Länge unterscheiden?
- Objekte hinsichtlich der Länge ordnen?


Nicht immer eindeutig ist der allgemeine Sprachgebrauch. Mal wird für „länger“ „höher“ oder auch „größer“ verwendet, dann wieder für „kürzer“ „niedriger“ oder „kleiner“ benutzt. Das bezieht sich dabei immer auf die Objekte, die miteinander verglichen werden. Steht der Papa neben der Mama sagt man: „Der Papa ist größer als die Mama.“, nicht aber „Der Papa ist höher als die Mama.“ und ebensowenig, dass er länger ist. Um sich korrekt auszudrücken, benötigen die Kinder einen Fachwortschatz.

**Wortspeicher:**  
 Längen, Längenmaße  
 Meter, Zentimeter  
 Nullpunkt, anlegen  
 länger als, kürzer als, gleich lang wie  
 lang / länger / am längsten  
 kurz / kürzer / am kürzesten

**Materialien für den Lernbaustein**  
 verschieden große Gegenstände einer Gattung, z. B. Holzstäbe, Streichhölzer, Holzlatten, Stifte, Schrauben, Nägel, Schraubgläser mit Deckel, Bälle, Wolle, Größenrelationspfeile, Bildkarten mit <, > und =


- Ideenpool zur Intensivierung**
- **Lange-kurze Töne:** Mithilfe verschiedener Instrumente finden die Kinder lange und kurze Töne / Klänge. Bei einem langen Ton, notieren die Kinder die Tonlänge als Strich (–) auf ein Blatt, bei einem kurz klingenden Ton einen Punkt (·). Alternativ haben die Kinder zwei derartig gestaltete Kärtchen vor sich liegen und halten beim Hören des Tons das entsprechende Kärtchen hoch.
  - **Schraubensortiment:** Schrauben bzw. Nägel nach ihrer Länge sortieren.

\_\_\_\_\_




**Meine  
Körpermaße**

8




\_\_\_\_\_

7




\_\_\_\_\_

9




\_\_\_\_\_

2



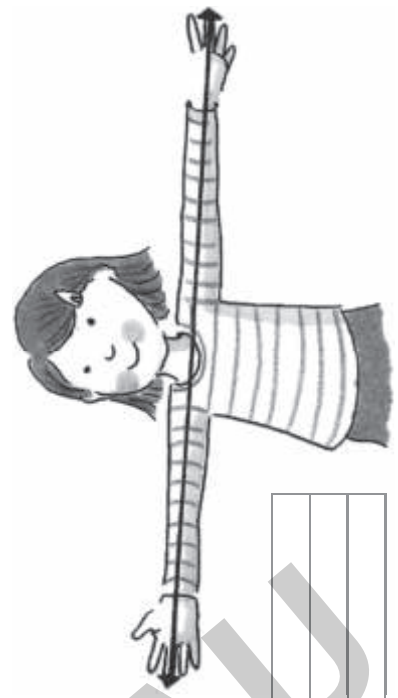
\_\_\_\_\_

3



\_\_\_\_\_

4



\_\_\_\_\_

5



\_\_\_\_\_

# Mein Tagesablauf



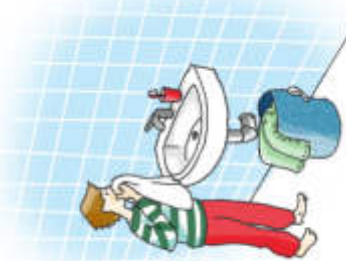
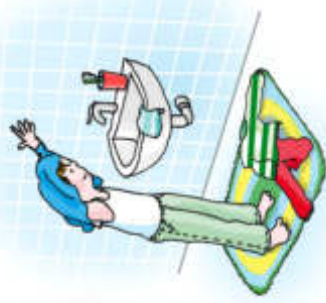
A large dashed rectangular box intended for drawing or coloring.



Two sets of horizontal lines for writing. The first set has three lines, and the second set has three lines.

Morgen Vormittag Mittag Nachmittag Abend Nacht

Es ist \_\_\_\_\_ Uhr.



karten zerschneiden; zur individuellen Bearbeitung verwenden (z. B. lineare Uhr / Tageslauf-Büchlein / Aufbau einer Reihenfolge / Uhrzeiten-Zuordnung).